

Schwarzbrot

Ein ernster Vorwurf

Einstieg

- Welche Dinge sind dir im Leben am wichtigsten? Spiegelt der Einsatz deiner Ressourcen (Geld, Zeit, Energie...) das wider?
- Prioritäten geraten manchmal durcheinander. Was hilft dir dabei, sie wieder so zu leben, wie du es dir wünschst?

Bibeltext Haggai 1,1-15

1 Im zweiten Regierungsjahr des Königs Darius, am 1.Tag des 6.Monats, gab der Herr dem Propheten Haggai eine Botschaft für Serubbabel, den Sohn Schealtiëls, den königlichen Bevollmächtigten in Juda, und für den Obersten Priester Jeschua, den Sohn Jozadaks. 2-3 Der Herr ließ den Propheten Folgendes verkünden: »So spricht der Herr, der Herrscher der Welt: ›Dieses Volk behauptet, es sei noch zu früh, meinen Tempel wieder aufzubauen. 4 Aber es ist offenbar nicht zu früh, dass sie selbst in prächtigen Häusern wohnen, während mein Haus noch in Trümmern liegt!

5 Achtet doch einmal darauf, wie es euch ergeht! 6 Ihr habt reichlich Samen ausgesät und doch nur eine kümmerliche Ernte eingebracht. Das Korn reicht nicht zum Sattwerden und der Wein nicht für einen ordentlichen Schluck. Ihr müsst frieren, weil ihr nicht genug anziehen habt. Und das Geld, das einer für seine Arbeit bekommt, zerrinnt ihm zwischen den Fingern.«

7 Deshalb sagt der Herr, der Herrscher der Welt: ›Merkt ihr denn nicht, weshalb es euch so schlecht geht? 8 Geht ins Gebirge, schlagt Holz und baut meinen Tempel! Daran habe ich Freude; damit ehrt ihr mich! 9 Ihr habt viel erhofft und wenig erreicht. Wenn ihr den Ertrag eurer Arbeit in eure Häuser brachtet, blies ich ihn fort. Warum das alles? Ihr lasst mein Haus in Trümmern liegen und jeder denkt nur daran, wie er sein eigenes Haus baut! 10 Deshalb kommt vom Himmel weder Tau noch Regen für euch und die Erde lässt nichts mehr wachsen. 11 Deshalb habe ich diese Dürre über euer Land kommen lassen, über die Berge, die Kornfelder, die Weingärten und Olivenhaine, sodass nichts mehr gedeiht. Menschen und Tiere müssen darunter leiden, und was ihr unternimmt, will euch nicht mehr gelingen.«

12 Serubbabel, Jeschua und alle, die vom Volk von Juda übrig waren, nahmen sich zu Herzen, was der Herr, ihr Gott, ihnen durch Haggai sagen ließ. Sie erkannten, dass Gott den Propheten zu ihnen geschickt hatte, und erschraaken darüber, dass sie den Herrn nicht gebührend geehrt hatten. 13 Da ließ der Herr ihnen durch seinen Boten Haggai sagen: »Ich stehe euch bei! Ich, der Herr, sage es.« 14-15 So machte der Herr den königlichen Bevollmächtigten Serubbabel, den Obersten Priester Jeschua und den Überrest des Volkes bereit, den Tempel des Herrn, des Herrschers der Welt, ihres Gottes, wieder aufzubauen. Sie begannen mit der Arbeit am 24.Tag des 6.Monats.

Bibelgespräch

- Warum spricht Haggai zuerst Serubbabel und Jeschua an?
- Wie lautet der ernste Vorwurf an das Volk?
- Warum bedeutet Haggai der Tempel so viel?
- Was ist für Christen heute der Tempel?
- Welche Dinge erleidet das Volk, als Folge des in Trümmern liegenden Gotteshauses?
- Gott lässt Dürre über das Land kommen (V.11). Das entspricht den Bundesflüchen (vgl. 3.Mo 26,19ff oder 5.Mo 28,15ff). Wie passt das zu dem Bild, wie Gott uns in Jesus Christus – u. a. als Brot des Lebens – begegnet?
- Wie reagieren die Leiter und das Volk auf Haggais Worte?

Austausch

- Baust du Gottes Tempel oder nur dein eigenes Lebenshaus?
Fällt es dir schwer, deine Prioritäten zu sortieren?
- Kennst du das Gefühl „voll“, aber nicht „satt“ zu sein?
- Wie wird dein Leben wirklich satt?

